

4. Flosculus masculus superior e medio dorsi aristam geniculatam glumas excedentem exserens; panicula coarctata:

*H. alpina* R. et Sch.

Flosculus masculus superior sub apice brevissime aristatus:

*H. pauciflora* R. Br.

N. Nyárad (Kom. Baranya), am 14. Juni 1867.

---

## Literaturberichte.

— „Botanische Skizze der Gegend zwischen Komotau, Saaz, Raudnitz und Tetschen.“ Von Dr. Aug. Reuss fil. Sonderabdruck aus Löschner's Beiträgen zur Balneologie. 2. Bd. p. 1—104. 8. Prag 1867.

Wenn auch die Vegetationsverhältnisse Böhmens im Allgemeinen genügend gekannt sind, so lässt doch die detaillirte Kenntniss seiner Flora noch viel zu wünschen übrig und das Erscheinen einer Arbeit, welche die Flora einer Gegend mit Gründlichkeit und Sachkenntniss schildert, wird stets freudig begrüsst werden. Die vorliegende Skizze ist nun ein solch dankenswerther Beitrag zur genaueren Kenntniss des nordwestlichen Böhmens. Jahrelang hat der Herr Verfasser die dortige Gegend eifrigst und mit Glück durchforstet und theilt nun die Resultate seiner eigenen Beobachtungen, so wie die Angaben früherer Botaniker mit. Das in der vorliegenden Arbeit behandelte Gebiet umfasst hauptsächlich das ganze reizende Mittelgebirg Böhmens. Im Osten begrenzt es die Elbe, im Süden die Eger, im Westen eine von Saaz nach Komotau gezogene Linie und im Norden endlich ein Theil des Südabhanges vom Erzgebirge. — In der Einleitung werden namentlich die topographischen Verhältnisse geschildert (p. 1—12). An sie schliesst sich eine Aufzählung sämmtlicher im Gebiete beobachteter Samenpflanzen und Farne (beide nach Koch's Synopsis geordnet) an; den Schluss bildet eine Enumeration der im Gebiete beobachteten Characeen. Im Ganzen werden über 1800 Arten aufgeführt; bei dem geringen Umfange des Gebietes ist dies ein höchst ehrenvolles Zeugniss der fleissigen Durchforschung. Bei vielen der einzelnen Arten sind kritische Bemerkungen eingeschaltet, welche zeigen, wie gründlich der Verfasser die Literatur kennt und wie genau er das gesammelte Material prüfte. Eine schätzenswerthe Beigabe bildet eine diagnostische Zusammenstellung der nordböhmischen *Rubus*-Arten nach Mittheilungen des Herrn J. Beyer. Sie gibt demjenigen, welcher die zahlreichen *Rubus*-Formen des Gebietes studiren will, wichtige Anhaltspunkte um in das Chaos der Gestalten vielleicht einige Klarheit zu bringen. Der Referent kann die vorliegende Arbeit nur als eine gelungene schätzenswerthe begrüssen,

sie als einen wichtigen Beitrag zur Flora Böhmens bezeichnen, und wünschen, dass ihr bald recht zahlreiche ähnliche nachfolgen mögen.

Dr. H. W. Reichardt.

— „Die periodisch wiederkehrende Dürre im ungarischen Tieflande und die Mittel, ihre nachtheiligen Folgen zu mildern.“ Von Prof. Dr. A. Kerner. Sonderabdruck aus der Oesterr. Revue, 1867. p. 52—75.

Der traurige Umstand, dass während der letzten 79 Jahre in der ungarischen Tiefebene jedes vierte Jahr ein Jahr der Dürre und des Misswachses war, und dass ähnliche Kalamitäten auch für die Folge bevorstehen, bewog Herrn Prof. Kerner nachzuforschen, um wo möglich Mittel aufzufinden, allmählig bessere Zustände herbeizuführen. Die Resultate, zu welchem der Herr Verfasser in diesem geistreich geschriebenen Aufsätze gelangt, sind im Wesentlichen folgende: Die Rändgebiete des Alföldes sind nach Möglichkeit mit den geeigneten Holzarten zu bewalden. Der an Salzen sehr reiche Boden des ungarischen Tieflandes muss, wenn er Früchte tragen soll, vor Allem feucht gehalten werden. Desshalb schaden Flussregulirungen und Entsumpfung ohne gleichzeitig eingeleitete Bewässerung mehr als sie nützen. Dieses Versäumniss ist möglichst rasch durch ein über das ganze Land sich erstreckendes System von Wasserreservoirs, Canälen und Berieselungsanstalten gut zu machen. Diese Winke sind höchst beachtenswerth; mögen sie geeigneten Ortes die gebührende Berücksichtigung finden!

Dr. H. W. Reichardt.

— „Flora von Nord- und Mitteldeutschland. Zum Gebrauche auf Exkursionen, in Schulen und beim Selbstunterrichte“ bearbeitet von Dr. August Garcke. Achte verbesserte Auflage. Berlin bei Wiegand und Hempel. 1867.

Schon vor vier Jahren machte der Referent bei Gelegenheit einer Anzeige der sechsten Auflage dieses Werkes auf die Vorzüge desselben aufmerksam. (Oest. bot. Zeitschrift 1864, p. 209.) Für die vorliegende 8. Auflage der Flora Garcke's wurden die seitdem gemachten neuen botanischen Funde auf das gewissenhafteste und genaueste eingetragen und manche nicht unwesentliche Verbesserungen eingeführt. Es entspricht diese Flora somit allen Anforderungen, welche man an ein Exkursions- und Schulbuch stellen kann, auf das vollständigste und sie ist daher bestens anzuempfehlen. Von Seite der österreichischen Botaniker aus Schlesien, dem nördlichen Böhmen und Mähren verdiente diese neueste Auflage von Garcke's Flora dadurch eine besondere Beachtung, dass die für dieses Gebiet neu aufgefundenen Arten oder wichtigen Standorte genauer angegeben wurden.

Dr. H. W. Reichardt.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Reichardt Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: [Literaturberichte. 228-229](#)